



DIE ERSTEN AUFFÜHRUNGEN DES „FIDELIO“ IN DRESDEN

*Fidelio — ein Werk par excellence. Keine Naht,
keine Fuge . . . wie eine gerüstete Minerva . . .*

Karl Immermann, Reisejournal 1833.

In der Beethoven-Literatur ist als Zeit der ersten Aufführung des „Fidelio“ in Dresden nur das Jahr 1823 verzeichnet. Und doch ist der „Fidelio“ dort schon einige Jahre vorher in Szene gegangen. Allerdings nicht in der Hofoper, sondern im Theater am Linkeschen Bad und nicht von königlichen Opernkräften dargestellt, sondern von der Joseph Secondaschen Truppe. Auch kam nicht der „Fidelio“ in der Fassung vom Jahre 1814, sondern die „Leonore“ vom Jahre 1806 zur Aufführung.

Die Secondasche Truppe spielte vom April bis Mitte Oktober in Dresden, die Wintermonate hindurch in Leipzig. Hier, in Leipzig, war der „Fidelio“ zu Anfang des Jahres 1815 zum ersten Male von Secondas Künstlern aufgeführt worden und hatte Anklang gefunden. Davon gibt eine „Correspondenz“ in der „Allgemeinen Musikalischen Zeitung“ vom 5. April 1815 (Nr. 14) Nachricht; ausführlich legt in dem gleichen Blatte (Nr. 21 ff.) Amadeus W e n d t seine Gedanken über die neuere Tonkunst und Beethovens Musik, nament-